

# elektronischer Bundesanzeiger



Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Elektronischen Bundesanzeiger.

## Daten zur Veröffentlichung:

Veröffentlichungsmedium: Internet  
Internet-Adresse: [www.ebundesanzeiger.de](http://www.ebundesanzeiger.de)  
Veröffentlichungsdatum: 15. Januar 2008  
Rubrik: weitere Finanzberichte  
Art der Bekanntmachung: Halbjahresfinanzbericht  
Veröffentlichungspflichtiger: Gontard & MetallBank Aktiengesellschaft in Insolvenz,  
Frankfurt am Main  
Fondsname:  
ISIN:  
Auftragsnummer: 080112013412  
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlagsges. mbH, Amsterdamer Straße 192,  
50735 Köln

Dieser Beleg über eine Veröffentlichung im elektronischen Bundesanzeiger hat Dokumentencharakter für Nachweiszwecke. Wir empfehlen daher, diesen Beleg aufzubewahren. Zusätzliche beim Verlag angeforderte Belege sind **kostenpflichtig**.



# Gontard & MetallBank

AKTIENGESELLSCHAFT IN INSOLVENZ

**Frankfurt am Main**

**- WKN 589050 -**

**- ISIN DE0005890503 -**

## **Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2007 / 2008**

### **Vorbemerkung**

Am 17. Mai 2002 wurde nach Überschuldungsanzeige durch den Vorstand der Gontard & MetallBank AG vom 14. Mai 2002 auf Antrag der BaFin vom 16. Mai 2002 durch das Amtsgericht Frankfurt am Main über das Vermögen der Gontard & MetallBank AG das Insolvenzverfahren wegen Überschuldung eröffnet. Rechtsanwalt Dr. Klaus Pannen wurde zum Insolvenzverwalter bestellt.

### **Geschäftsverlauf**

Im Rahmen der Gläubigerversammlung am 12. August 2002 wurde beschlossen, den Bankbetrieb nur im Rahmen der Abwicklung aufrechtzuerhalten. Auch aus aufsichtsrechtlichen Gründen wird seit Insolvenzeröffnung kein Neugeschäft mehr generiert. Der Insolvenzverwalter berichtet gegenüber dem aufsichtsführenden Amtsgericht Frankfurt am Main, Insolvenzgericht, in halbjährlichem Turnus. Der erste schriftliche Bericht wurde am 12. August 2002 erteilt. Im Berichtszeitraum ist die Verwertung der Insolvenzmasse weiter fortgeschritten.

### **Geschäftstätigkeiten**

Alle Dienstleistungsverträge, die nicht der Aufrechterhaltung des Bankbetriebes dienen, wurden gekündigt.

## **Mitarbeiter**

Zu Beginn des Insolvenzverfahrens waren 211 Mitarbeiter bei der Bank beschäftigt. Nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens wurde ein Abwicklungsteam aus 71 Mitarbeitern rekrutiert, um eine ordnungsgemäße Abwicklung zu gewährleisten. Die Zahl der Mitarbeiter wurde seitdem kontinuierlich reduziert. Seit dem 1. Februar 2005 bestehen nur noch 8,5 und zum Stichtag noch 4,5 feste Arbeitsverhältnisse.

## **Insolvenzforderungen**

Der erste Prüfungstermin für die in diesem Insolvenzverfahren angemeldeten und zu prüfenden Insolvenzforderungen wurde auf den 30. September 2002 terminiert. Weitere Prüfungstermine folgten.

## **Aussonderungsrechte / Wertpapierdepots**

Bei den wenigen verbliebenen Depots handelt es sich überwiegend um Depots, die für noch nicht zurückgezahlte Kredite haften oder für die noch keine Depotübertragungsanträge gestellt sind.

## **Verwertung der Kreditforderungen**

Schwerpunkt der Abwicklung ist die Verwertung von Kreditforderungen (Großkredite, Baufinanzierungen, Kontokorrentkredite u.a.). Hierzu wurden unter Leitung des Insolvenzverwalters spezielle Teams aus Rechtsanwälten und Bankmitarbeitern gebildet. Die Verwertung verläuft planmäßig.

## **Verwertung des Wertpapiereigenbestands**

Die Verwertung des Wertpapiereigenbestands der Schuldnerin ist weitgehend abgeschlossen.

## **Veräußerung von Beteiligungen**

Für die wenigen noch verbliebenen Beteiligungen wird die Investorensuche fortgesetzt.

## **Unterstützung der Einlegerentschädigung**

Die Entschädigung der über 17.000 Einleger durch den Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken ist weitgehend abgeschlossen.

## **Inhaberschuldverschreibungen**

Die Forderungen aus Inhaberschuldverschreibungen der Bank sind nach dem Statut des Einlagensicherungsfonds nicht einlagengesichert. Für diese Gläubiger ist auf der Grundlage des Gesetzes betreffend die gemeinsamen Rechte der Besitzer von Schuldverschreibungen eine Versammlung der Inhaberschuldverschreibungsgläubiger einberufen worden, auf der am 29.07.2002 Herr Rechtsanwalt Klaus Nieding zum gemeinsamen Vertreter gewählt wurde. Die Inhaberschuldverschreibungsgläubiger nehmen als Insolvenzgläubiger über ihren gemeinsamen Vertreter am Verfahren teil.

### Prozesse

Die zum Zeitpunkt der Eröffnung des Insolvenzverfahrens anhängigen Aktivprozesse sind weitgehend fortgeführt worden. Nach Insolvenzeröffnung hat der Insolvenzverwalter zudem zahlreiche neue Aktivprozesse eingeleitet. Dabei geht es überwiegend um Leistungsklagen auf Rückzahlung von Forderungen aus Darlehensverträgen.

Zum Zeitpunkt der Insolvenzeröffnung anhängige Passivprozesse wurden gemäß § 240 ZPO unterbrochen. Forderungen gegen die Gontard & MetallBank AG i. I., die sich aus dem Zeitraum vor Insolvenzeröffnung ergeben, sind als Insolvenzforderungen (§ 38 InsO) zur Insolvenztabelle anzumelden. Soweit der Insolvenzverwalter die Forderungen nach Prüfung im Einzelfall bestritten hat, haben einige der Gläubiger Klagen auf Feststellung ihrer Forderungen zur Insolvenztabelle erhoben.

Wir sind der Ansicht, dass für die Risiken aus den bestrittenen Forderungen, die zur Insolvenztabelle angemeldet wurden, auf Basis der bestmöglichen Schätzung ausreichend Risikovorsorge getroffen wurde. Aufgrund der inhärenten hohen Unsicherheit der abgegebenen Schätzungen können sich jedoch noch Auswirkungen auf die folgenden Geschäftsjahre ergeben.

### Ausblick

Die avisierte Quote für die Insolvenzgläubiger von über 50 % ist inzwischen erreicht worden. Die bisherigen Abschlagszahlungen belaufen sich auf 57 %. Eine exakte Bezifferung der endgültigen Quote kann aufgrund der geschilderten Unwägbarkeiten derzeit nicht vorgenommen werden. Auch die Verfahrensdauer ist bei einem Insolvenzverfahren dieser Größenordnung nach jetzigem Stand noch nicht genau voraussehbar. Derzeit ist noch von einem Zeitraum von etwa 3 bis 5 Jahren auszugehen.

### Bilanz

Die Forderungen an Kreditinstitute sind um 2,8 Mio € zurückgegangen. Den Verwertungserlösen von 2,2 Mio € sowie Zinseinnahmen von 6,0 Mio € stehen Zahlungen für Aufwendungen in Höhe von 11,0 Mio € gegenüber. Im zurückliegenden Geschäftszeitraum sind die Forderungen an Kunden durch Vergleiche und andere Tilgungsvereinbarungen planmäßig zurückgeführt worden.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag erhöhte sich im wesentlichen durch vom Insolvenzverwalter vorgenommene Zinsgutschriften auf Insolvenzforderungen. Bei diesen Zinsen handelt es sich um nachrangige Insolvenzforderungen gemäß § 39 Abs. 1. Nr. 1 InsO. Demgegenüber erhöhten sich die Verbindlichkeiten um die nachrangigen Insolvenzforderungen gemäß § 39 Abs. 1. Nr. 1 InsO.

#### Aktiva

16.11.2007 T €

16.11.2006 T €

Barreserve	3	1
Forderungen an Kreditinstitute	164.846	167.643
Forderungen an Kunden	16.827	21.421
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	125
Beteiligungen	0	13
Sachanlagen	23	36
Sonstige Vermögensgegenstände	196	194
Rechnungsabgrenzungsposten	115	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	341.656	293.153
Bilanzverlust laufendes Jahr	11.751	10.323
Summe der Aktiva	535.417	492.909
<b>Passiva</b>		
	16.11.2007 T €	16.11.2006 T €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.743	17.807
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	477.404	450.236
Verbriefte Verbindlichkeiten	6.354	5.954
Sonstige Verbindlichkeiten	26.730	14.041
Rechnungsabgrenzungsposten	6	9
Rückstellungen	6.180	4.862
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	49.300	49.300
Rücklagen	73.533	73.533
Durch Eigenkapital gedeckter Bilanzverlust	-122.833	-122.833
Summe der Passiva	535.417	492.909
Eventualverbindlichkeiten	180	817

## Gewinn- und Verlustrechnung

In den Zinserträgen sind Zinsen aus Bankenforderungen in Höhe von 3,2 Mio € und von Kunden in Höhe von 1,3 Mio € enthalten. Auf die den Kunden belasteten Zinsen wurden ausreichende Wertberichtigungen gebildet.

Die Zinsaufwendungen enthalten ausschließlich Zinsen auf Insolvenzforderungen.

Der Verwaltungsaufwand verringerte sich im wesentlichen um Prozess- und Klagekosten sowie um die Kosten der Insolvenzbetreibung.

	17.05.2007 bis 16.11.2007	17.05.2006 bis 16.11.2006
	T €	T €
Zinserträge	4.472	3.914
Zinsaufwendungen	14.748	12.010
<b>Zinsüberschuß</b>	<b>-10.276</b>	<b>-8.096</b>
Risikovorsorge Kreditgeschäft	816	978
<b>Zinsüberschuß nach Risikovorsorge</b>	<b>-11.092</b>	<b>-9.074</b>
Provisionserträge	5	29
Provisionsaufwendungen	0	0
<b>Provisionsüberschuß</b>	<b>5</b>	<b>29</b>
<b>Nettoertrag/aufwand aus Finanzgeschäften</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen</b>	<b>72</b>	<b>-3</b>
Personalaufwendungen	225	263
andere Verwaltungsaufwendungen	366	1.018
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>591</b>	<b>1.281</b>
<b>Betriebsergebnis nach Risikovorsorge</b>	<b>-11.750</b>	<b>-10.323</b>
<b>Übrige Posten</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-11.750</b>	<b>-10.324</b>

Frankfurt am Main, 11. Januar 2008

*Dr. Klaus Pannen*

*Insolvenzverwalter der Gontard & MetallBank AG i. I.*